

# Ein Haus zum Wohlfühlen für alte Menschen

Gestern wurde das Richtfest am Seniorenzentrum St. Leon-Rot gefeiert -Pflegeheim und betreutes Wohnen für 9,5 Millionen Euro

**St. Leon-Rot.** (rö) „Das Richtfest ist die Geburtsstunde eines Gebäudes“, freute sich Friedrich Vobis, stellvertretender Vorsitzender des Caritas-Verbands für den Rhein-Neckar-Kreis. Passenderweise habe es vom ersten Spatenstich im September 2005 bis zur Fertigstellung des Rohbaus fast auf den Tag genau neun Monate gedauert. Damit konnte gestern Nachmittag im Seniorenzentrum in der Ortsmitte von St. Leon-Rot das Richtfest gefeiert werden. Hier entstehen ein Pflegeheim mit 60 Plätzen und eine Anlage für betreutes Wohnen mit 20 seniorengerechten Wohnungen. Im März 2007 soll das Seniorenzentrum bezugsfertig sein.

„Durch den Rohbau gewinnen wir einen realistischen Eindruck von unserem Vorhaben“, sagte Friedrich Vobis. Trotz widriger Wetterbedingungen sei der Bau bisher vollkommen im Zeitplan. Die Gemeinde St. Leon-Rot, Sponsor Dietmar Hopp und der Caritas-Verband würden hier ein gemeinsames Werk schaffen, „das Bedeutung für die ganze Umgebung“ gewinnen könne. Die Kosten für den Bau des Seniorenzentrums betragen 9,5 Millionen Euro. Die Dietmar-Hopp-Stiftung hat eine Spende in Höhe von vier Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Das Land Baden-Württemberg und der Rhein-Neckar-Kreis beteiligen sich mit 1,27 Millionen Euro. Außerdem unterstützen die Erzdiözese Freiburg und die Gemeinde St. Leon-Rot das Projekt. Letztere hat das Grundstück in unmittelbarer Nachbarschaft zu Rathaus und Harres mit einer Fläche von rund 10 000 Quadratmetern auf Erbpachtbasis kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bürgermeister Alexander Eger freute sich, „das Entstehen zweier großer Gebäude im Gleichschritt“ mitverfolgen zu können - nicht weit vom Seniorenzentrum entfernt wird am heutigen Mittwoch im Privatgymnasium ebenfalls Richtfest gefeiert. Sein besonderer Dank galt der Familie Hopp, die beim Richtfest aber nicht anwesend sein konnte. „Durch diese finanzielle Hilfe werden Strukturen geschaffen, die nicht nur in die Gemeinde, sondern in die ganze Region hinauswirken“, sagte Eger. Hier entstehe eine Einrichtung, „in der sich die Menschen Wohlfühlen können“. Ältere Menschen fänden hier eine Heimat, ortsnah, direkt bei dem Umfeld, das ihnen vertraut sei. Er freute sich über die „hervorragende Kooperation“ mit dem Caritas-Verband, der hier seine in langen Jahren gewonnenen Erfahrungen umsetzen könne.

Geistlicher Rat. Werner Heimle, Vorsitzender des Caritas-Verbands Rhein-Neckar, segnete den Grundstein, eine kupferne Kasette, in der die gestrige Ausgabe der Rhein-Neckar-Zeitung, die Pläne des Neubaus, Gemeinderats-Protokolle



Am Seniorenzentrum in St. Leon-Rot wurde gestern Nachmittag Richtfest gefeiert: Für 9,5 Millionen Euro entstehen ein Altenpflegeheim und Eine Wohnanlage für betreutes Wohnen. Im März 2007 sollen die Gebäude bezugsfertig sein. Foto: Heinzmann



Legten den Grundstein des Seniorenzentrums: (v.li.) Bernhard Ritz, Geschäftsführer des Caritas-Verbands Rhein-Neckar, die Architekten Michael Geis und Ulrich Brantner, Geistlicher Rat Werner Heimle und St. Leon-Rots Bürgermeister Alexander Eger. Foto: Heinzmann

und zwei Ortsblätter verwahrt sind. Beim Einmauern des Grundsteins mussten auch Bürgermeister Eger, Friedrich Vobis und Caritas-Geschäftsführer Bernhard Ritz zur Maurerkelle greifen. Den Richtspruch, verbunden mit den besten Wünschen für Gebäude und Bewohner, sprach Zimmermann Bastian Heuberger.

Das dreigeschossige Gebäude des Altenpflegeheims hat eine Nutzfläche von über 4000 Quadratmetern. In den beiden Obergeschossen werden vier Pflegegruppen mit jeweils 15 Bewohnern untergebracht, eine dieser Gruppen ist als Dementengruppe geplant. Im Unter-geschoss befinden sich eine Cafeteria, eine Kapelle und ein Clubraum für die angrenzende betreute Wohnanlage. Deren 20 Wohnungen sind in vier zweigeschossigen Häusern untergebracht. Die Wohnungen sind zwischen 46 und 75 Quadratmetern groß. Einer der ersten Bewohner in diesen Wohnungen wird übrigens Malschenbergs Pfarrer Walter Etz Korn sein, der ebenfalls beim Richtfest anwesend war. Er wird Ende März kommenden Jahres seine Pfarrgemeinde verlassen und im Seniorenzentrum die Seelsorge übernehmen, wie er der RNZ sagte.